

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 19 (1948)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Unser Titelbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unser Titelbild

Das Titelbild führt in eine einsame Gegend des Zürichbietes. Der Irchelzug, der ist wohl bekannt als wunderschönes Wandergebiet. Von Winterthur bis zum Rheinknie zieht sich der mächtige Wald. Dicht mengen sich Buchen und Birken in das ernste Dunkel der Tannenwipfel. Ihr leuchtendes Grün zeigt die übersprudelnde Kraft des Frühlings, und der Herbst malt hier das bunteste Kleid.

Tief in der Talsohle, wo die Nagelfluhfelsen am steilsten abfallen gegen Westen, treiben die Rorbaser und Freiensteiner ihr Gewerbe. Sie spinnen und weben, sie pflanzen ihr Korn, weiden ihr Vieh, sie pflegen mit Liebe den Weinstock.

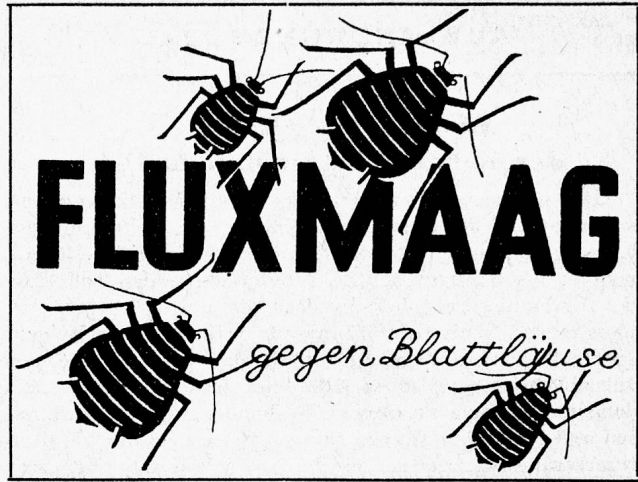
Abgesondert in diesem Tälchen, ganz am Fusse des Irchels liegt das Anstaltsgehöfte. Es schmiegt sich eng an den runden Hügel, der, gekrönt mit der Ruine der alten Festung «Auf dem Freien Stein» das Tal beherrscht. Das in seiner äusseren Gestaltung nüchtern gehaltene Haus blickt nicht ins Dorf, es liegt abseits in der Stille.

Freienstein hat seine eigene Geschichte. Im Jahre 1838 kaufte Friedrich von Sulzer-Warh, damals kantonaler Strasseningenieur, später zürcherischer Regierungsrat, als letzte Ausgabe seiner Hochzeitsreise die Liegenschaft in Freienstein, baute ein geeignetes Gebäude dazu und übergab das Ganze seinen Freunden, einem Kreise christlich orientierter Männer, die dann eine längst geplante «Rettungsherberge für arme, verwahrloste Kinder» nach dem Muster von Beuggen einrichteten.

110 Jahre arbeitet dieses Werk nun im Sinne der ursprünglichen Stiftung, getragen von der christlichen Liebestätigkeit. 40 Kinder beherbergt das Haus, Buben und Mädchen im Schulalter. Ihre bösen Eigenarten oder die häuslichen Verhältnisse liessen sie daheim nicht glücklich werden. Den engern Bindungen einer Pflegefamilie konnten sie sich nicht hemmungslos hingeben. Sie sahen das warme, häusliche Leben und blieben doch das «fremde Kind». In der grossen Schar finden sie sich leichter zurecht. Sie spüren: das Haus ist für uns da, der Garten, die Aecker und Wiesen, die Kühe, die Pferde, das Schwein, das Kätzchen, der Hund — sie gehören uns. Die Menschen, was treiben sie? Sie warten auf uns, sie pflegen uns, kein Vorurteil hält sie zurück.

Der Schulunterricht steht im Mittelpunkt der Arbeit. Zwei Lehrkräfte teilen sich in die Aufgabe, die Vernachlässigten zu fördern, dem Unwilligen Freude zu wecken, die Begabten einzuführen in die einfachsten Wissensgebiete. Den besten Schülern steht die Sekundarschule des Dorfes offen. Dann lernen die Mädchen auch das Nähen und Flickern, das Kochen und Backen. Die Buben ziehen lieber ins weite Feld. Die Freizeit kommt auch zu ihrem Recht. Da entfalten sich die kleinen Geisterchen nach Willkür.

Seit der Jahrhundertfeier nennt sich das Werk «Evangelische Erziehungsanstalt». Es will mit diesem Namen den tiefern Kern ihres Auftrages, die Quelle fruchtbarer Arbeit auf dem Erziehungsfelde deutlich bekennen. gb.



**FLUXMAAG**  
gegen Blattläuse

### Kantonale Kinderstation Rüfenach b. Brugg Kt. Aargau

Psychiatrische Kinderbeobachtungsstation zur Beobachtung, Begutachtung und Behandlung von Kindern zwischen 2 und 15 Jahren.

**Offenes Heim mit höchstens 18 Zöglingen.**

Aerztliche Leitung: Dr. med. P. Mohr.

Hauseltern: Josef und Gertrud Fillinger.

Telefon: Rüfenach (Aarg.) (056) 3 02 91.

[765]

### Herrliche Flammeris kühlende Cremes Früchtepuddings, Beerenkaltschalen

bereiten Sie so einfach und angenehm mit



160 Rezepte kostenlos von Dütschler & Co., St. Gallen, erhältlich.

## HOLZFÄSSER

aller Art

für Wein, Most, Maische usw.

**Eichenstanden, Eisenfässer, Kleingebinde**

## JACCAZ

Fasshandel, Zürich-Wollishofen, Mythenquai 353

Tel. (051) 45 33 50